



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 29.11.2017 05:55 Uhr | Urs von Wulfen

Lästerlich?

In Fragen der Religion gibt's ja einen Haufen Sachen, die nun wirklich schwer zu verstehen sind. Gott ist einer, aber auch irgendwie drei. Jesus ist Gott, aber auch irgendwie Mensch. Maria ist Jungfrau, hat aber ein Kind bekommen. Komplizierte Sachen. Ein religiöses Konzept, dass in den letzten Jahrhunderten sehr populär war und dass ich nie wirklich verstanden habe, ist das Konzept der Gotteslästerung. Check ich nicht.

Ich hab mich schon oft gefragt: Macht es dem Schöpfer des Himmels und der Erde, wird wirklich etwas aus, wenn einer was Doofes über ihn sagt? Und dann bestraft er auch noch Leute dafür?

Ich meine, ich haue doch auch keinem 3jährigen eine runter, weil der gesagt hat:

Rolle (Kind):

Du erzählst aber viel Quatsch und warum bist Du eigentlich so dick? Meine Eltern würden mich nicht mehr aus dem Kindergarten abholen, wenn ich so aussehen würde wie Du!

Vielleicht nicht nett, aber sowas ignoriere ich doch oder lache drüber.

Ich find Gotteslästerung immer klasse für dramatische Momente in Filmen, wenn da ein Kreuzritter oder so aufspringt und schreit:

Rolle (Ritter)

Das ist Ketzerei. Das sollt ihr büßen! (Kampflärm)

Das ist ganz cool, aber das Leben ist kein Ritterfilm.

Ich finde, kein Mensch kann Gottes Gefühle verletzen.

Aber: Die religiösen Gefühle eines anderen Menschen verletzen kann man sehr wohl. Wenn heute allerdings jemand sagt, er fühlt seine religiösen Gefühle verletzt, heißt es schnell: der ist ein Spinner. Ein Radikaler.

Ich sehe das ein wenig anders.

Dass Leute mit religiösen Gefühle verletzlich sind, das kann ich schon nachvollziehen. Das ist so wie bei jemandem, der verliebt ist. Der Mensch den sie da lieben geht ihnen nicht aus dem Kopf. Er ist der Mittelpunkt ihrer Welt und sie würden alles für ihn tun. Und dann kommt einer und redet schlecht über den oder die Angebetete. Das tut weh – vielleicht sogar mehr als wenn man selbst verletzt wird.

Wie gesagt: das kann ich verstehen. Aber ich kann nicht verstehen, wenn solche Verletzten dann anfangen, um sich zu schlagen, oder beleidigend zu werden. Das bringt das ganze ziemlich schnell auf die Proll-Ebene.

Du sagst, meine Perle ist hässlich? Hier hast Du hässlich!

Der Großteil religiös fühlender Menschen ist aber nicht so eingestellt. Das ist zumindest meine Erfahrung. Für die ist die Beziehung zu Gott zärtlich, bedingungslos und lebenswichtig.

Deswegen finde ich es gut, wenn man feinfühlig mit religiösen Vorstellungen umgeht. Wobei feinfühlig nicht mit unkritisch zu verwechseln ist.?